



Archäologie

Das erzählt der Audioguide:

Es war einmal... so beginnen viele Geschichten, ob wahr oder ein Märchen. Hier in unserem Museum werden auch Geschichten erzählt. Wir machen uns auf die Suche nach den Geschichten, die unsere Vorfahren erlebt haben und vor allem wie sie gelebt haben, was sie tun mussten, um überhaupt zu überleben ohne Steckdose, Auto und Handy.

Wenn im Wald ein Baum umfällt, fällt er auf den Boden und verrottet. Nach ein paar Jahren ist nichts mehr vom Baum zu sehen. Das passiert mit allen sogenannten organischen Materialien (das sind Dinge, die aus Tieren oder Pflanzen gemacht wurden). Vieles, was die Menschen früher genutzt haben, ist mittlerweile zerfallen und verrottet: Häuser und Hütten aus Holz, Kleidung aus Stoff und Leder, Nahrung natürlich, sogar die Körper sind zerfallen, zumindest das Fleisch, die Muskeln und Sehnen. Knochen jedoch halten sich länger als Fleisch; und ein Nagel, der in den Baum geschlagen war, könnte noch nach Jahrhunderten gefunden werden. Archäolog*innen graben alte Siedlungen und Friedhöfe aus. Dort finden sie Dinge, meist aus haltbarem Material wie Keramik, Knochen, Stein und Metall. Sie gucken auch sehr genau nach Hinweisen auf Gebäude und mehr. Oft erhalten sie Unterstützung von anderen Wissenschaftler*innen, die spezielle Reste untersuchen können. Mittlerweile haben wir eine ganz gute Vorstellung, wie Menschen früher lebten. Aber manches werden wir wohl nie herausfinden – außer, jemand erfindet eine Zeitmaschine.

Im Museum kannst Du das präsentieren mit...

Wenn Du kannst: Nutze unser Modell am Eingang.

Dies sind Deine Leitfragen¹:

Was ist das: Eine Archäologin? Was macht die?

Wieso graben die eigentlich im Boden?

Wieso sind eigentlich Funde im Boden?

Graben die auch nach Dinosauriern?

Was ist der Unterschied zwischen Archäologie und Schatzsuche?

¹ Leitfragen helfen Dir, herauszufinden, was wichtig ist. Wenn Du die meisten Fragen gut in ganzen Sätzen beantworten kannst, bist Du gut vorbereitet.